



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

I Continuation / im Jahr 1656.

1656

1
Continuation

Des jüngst zwischen beyde Königlliche Schwedische
vnd Pohlische Armeen zugetragnen Kriegs-verlauffs/
im Jahr 1656.

Copia Schreibens auß Riga vom 12. Aug.

Wegen des Moscowitters kompt allhier eine Zeitung nach
der andern ein/vnd wurden gestern 9 gefangene Moscowitter neben
so viel eroberten Standarten allhie eingebracht/vnd haben die vnse-
rigen neben gedachten Standarten von de Moscowitter gute beütze
bekommen/auch deren vnter werendem Scharmizel viel erlegt/Er
ziehet aber mit ganzer Gewalt an / vnd muß die Burger-schafft alle
hier auß noth an dem Wald arbeiten/wie auch die Statt Wachten
besetzen/welches ein jeder in der warheit schwer ankommen thut/vnd
berichtet die gefangene Moscowitter vor gewiß/das Düneburg von
ihnen sturmender Hand eingenommen/da sie dann sehr viel Volck
davor verlohren/vnd die Statt gräben mit citel Menschen/das sie
fast gleiches Wegs auff die Pasterien gehen könnē/angsfült gewest/
vnnnd weren sie hierauff mit voller Macht an das Schloß gegangen
vnd desselben mächtig worden/der Commandant aber der darinnen
gewest / hat es vorhero ehe dieses geschehen mit minen vntergraben
damit wann es ja der Feind einbekäme/Er sich ihme nicht ergeben
dörffte/sondern sich lieber mit alle in die Luft sprengen wolte/so auch
geschehē sein soll. Wir haben nun von hier auß ein vnd andern spio-
nen vnd Kundschafter außgesand von einen vnd andern gewissen
nachricht einzuholen / vnnnd sagt man das der Graff Löwen Haupte
dem Moscowitter ins Land gefallen/davon man aber die gewißheit
annoeh erwartet / dann die Posten oder Botten gehen anjeho allhie
ganz nicht/so ein übel Sach / vnd wird die Statt allhier je lenger je
mehr fortificirt, vnd haben dato etlich gefangene Moscowitter sol-
len gespisset werden/es ist aber wieder auffgehoben / vnd war ich ges-
tern in vnserm Läger/welches nur 2. Meil von hier ligt/ es ist aber
dasselbe zimlich schlecht/vnnnd bestehet dasselbe nur in 1000. zu Ross
)?/ vnd

vnd 500. zu Fuß/ welches wann vns der Feind näher kommen sollte / in vnser
new erbaute Schancken/die außserhalb der Statt gelegt werden solle/vñ wird
der Burger schaffe die Statt mit fleißiger Wachsamkeit neben den Soldaten
anbefohlen/ Ich wolte gerne von hier hinweg reissen aber ich kan nicht auß der
Statt kommen / dann man läst nimm. hr von Manns personen niemand
auß/mñß also entweder b. sserung oder der Zeit mit Bedult erwarten.

Elbing vom 29. Augusti st. v. 1656.

Vor dieses Wahl ist zu berichten/das J. R. M. vnser Allergnädigster Kö-
nig vnd. Herz verwichenen Sonntag/nemlich den 24. huius/wohl vñnd glück-
lich zu Stum bey Ihrer M. der Königin wieder angelanget/ vñnd folgen die
Kriegsmächte allmählich nach herunter. Des Herrn Gen. Feld Marschall
Wrangels Excell. mit dem Groß der Armee gehē jenseit: Des Herrn Marg-
graffen Carl Magon Fürstl. Gn. aber disseits der Weichsel mit 7. Regimen-
tern. Wehin es gelten werde/eröffnet die Zeit. J. R. M. werden bey der jeso-
grahrenden infection sich Heute oder Morgen nach Brauenburg begeben/
vnt wie Dero Hoffstadt alldar eine Zeitlang setzen vñnd niederlassen. Inmit-
tist gehen des Herrn Reichs Stallmeisters vñnd Gener. Feld Marschall Kleu-
tenante Douglass. Excell. mit einigen Regimentern vñnd Trouppen nach
Ließland vñnd Riga zu. In selbiger Proving haufiret der Moscowiter übel/
b. vorab a. iß dem Lande/da die Parteyē in der Länge vñnd Breite durch streif-
fen Dörp. ist belagert. Einige wollen/ob solte Düneburg vñ Roggenhausen
über sein/andere aber melden. das die Keußen davor gute Stöße bekommen
haben/absonderlich vñnd fürnemlich vor vñnd vmbereut Walimar / allwo der
Gen. W. ior Sereiff eine Partey derselbigen tapffer abgeschlagen. Riga vñnd
Newel werden durch Gottes Gnade keine Noth haben das ganze Land auch
wohl bald von dem Feinde vñnd Irledbrüchigen Barbaren gesaubert werden.
Auf Thorn vñnd andern Orten in Pohlen habe wir allhie die gewisse Nach-
richt wie die Cosacken theils in 40000. Man stark in der Gegend Cracaw/
theils 20000. vnsern von Warschau gesetzt habe/sich J. R. M. vnserm aller-
gnädigsten Könige vñnd. Herrn zu Dienste an präsen: irende/ vñnd zu mehrer
reimognition solcher ihrer devotion thun sie alles so Pohnischen Nahmē
vñnd Art hat/darmit der jawen Des Ehrallinsky Abgesandter Pat. Daniel
ist mit höchstbemeld. der J. R. M. allhier in Preussen angelanget. Die Hand-
lung mit der Statischen Ambassada ist allschon vor 8. Tagen so weit ge-
bracht/das die abgefasseten articuli vnterscrib: in werden sollen.

Auf Büttow vom 30. Augusti.

Ein Rittmeister/so von J. R. M. den 21. huius bey Zakroyn gereiset/be-
richtet/ das er auff der Hinreise auß Thorn den Cosackischen Envoye mit hin-
über gebracht/welcher J. M. versichert/das die Cosacken zu Dero Diensten
so viel 000. stark/als man begehret/bereit wehren; 2. Tage aber vor d. s. ge-
dachten

dachten Rittmeisters Abrense von Jhr. Königl. Maytt. sey der rechte Gesandte
 Pat: Daniel, des Chmilinsto Reichvatter, bey J. K. M. angelanget vnd statlich
 empfangen worden. Dessen Anbringen ist/dß 20000. Cosacken oberhalb Warschau
 stünden/40000. aber giengen nach Zamont, wolelßst des; Herz: Graff Wirtebergs
 Excell. annoch wider den Warschawischen Accord angehalten wird. Alles was die
 Cosacken von Tartarn vnd Pohlen antreffen/machen sie nieder/darüber J. K. M.
 sehr erfreuet gewesen. Man vermeinet gewis; / daß die 20000. Cosacken / so vnsern
 Warschau gestanden / nebst noch etlichen Regimentern von der Armez vnter con-
 ducte des Fürsten Radziwils nacher Littawen gehen werden. Gedachter Ritmeis-
 ter hat Ordre an den Herrn General Major Wielewicz nach GroßPohlen/daß; Er
 mit denen bey sich habenden Regimentern herunter nach Cuiawen vnd Preussen ge-
 hen solle: Wie imgleichen ein Churfürst. Obrist. Lieutenant von des; Herz: General
 Lieutenant Grafen von Waldeck's Regiment an den Herrn Gen. Major Dörff-
 ling/daß; Er auch 3. Regimente dazu geben solle. Ihre Fürstl. Gn. Marggraff Carl
 Magnus, sind vorgestern mit etliche Regimentern disseit Stargard angelanget/hab-
 en die Regimente auff eine gute halbe Meile von der Stadt hieherwärts gesehet/
 vnd vor Dero Person zu Jhre M. gegangen/ aussere Zweifel/ vmb fernere Ordre zu
 holen: Da wil gar stark verlaute/dß es nun der Statt. Danzig mit Ernst gelte soll.

Aliud ab eodem loco.

Auf meinem vorhergehenden wird der Herz. erschen haben / was gestalt Ihre
 K. M. vnser Allergnädigster König vnd Herz/ wieder frisch vnd gesuad zu uns alhie
 in Preussen angelanget / vnd sich bey Dero Königl. Gemahlin zu Srum. eingefunden/
 vnd da aber mit Derselben bereits auffgebrochen/vnd sich nach Ehrönfeld begeben/
 werden eine zeitlang/wie man sagen will/zu Frauenburg auff dem Thumb/ biß sich
 die Luft ein wenig reiniget/auffhalten. Von Marienburg schreibt man/daß; Gert-
 sendank/das Sterben in etwas nachlasse/ wie man dann gestern kein eantzigen als
 hic in der Stadt begraben. Höchstgedachte Kön. Mayst. haben Dero meiste Infan-
 terie mit herunter gebracht/welche sich bereit je mehr vnd mehr nähert. Mit den holl-
 ländischen Tractaten ist es biß zur Unterschrift kommen / vnd wird also davon viel-
 leicht mit nächstem ein mehrers zu vernemen sein.

Auß Straßburg vom 19. 29 August.

Gestern langeten des; Herrn Feld Marschalln Wrangels Excell. alhier an/
 vnd gehen dieselbe nach Marienburg: Wo weiter hin/weis; man nicht. Die Armeen
 sind alle wieder herunter gegangen/vnd stehen an Bugt: Wie man nithmallet/dörft
 es mit dem gangen Groß. Danzig gelten. Die Pohlische Armez ist gang zerfere-
 wet / vnd eitel Vneinigkeit vnter derselben. Die Polpolite Rusenie ist nach Hause
 gangen/vnd suchet vey J. K. M. zu Schweden Berdon. König Casimirus ist mit de
 Vorneubsten zu Lublin. vnd vermeinet man / so fern sich die Pohlen ja etw an wieder
 coniungiren solten/daß; es so viel nicht sein/vnd Ragoz. sampt den Cosacken/welche
 vnere Partey halten / vnd bereits auff der Nähe stehen/ ihnen zuugiam reitieren
 können. Warschau ist gang demoliret worden.

Auß Königsberg den 8. Sept. 28 Aug.

Se. Churf. Durchl. seind gestern 8. tage in der Nacht auß dem Lager ankome-
 men/vnd des; Pfaltz. Gräffe von Simmern Durchl. des; Tages darnach, Jhr. Graff
 von Waldeck/ Hr. General Sparr/ Hr. General Lannenberg nebst den andern
 Cavallien seind noch im Lager verblieben / welches noch in Masew an den Preuss-
 sischen Grängen bey Keidenburg lieget. Aber die Peste soll sehr mit den Durchlauff
 datin

12
barinnen graslen/wie man auch sagen will in GroßPohlen vnd Thoren/auch vnter
den Moscowitter/Gete behüte vns nur dafür.

Alhier ist es sonst gang stül / vnd erwarten wir mit verlangen des Franckösischen
Gesandten Monsieur d'Avangou: welcher bey dem König in Pohlen/der mit
seiner Armee hinter Lublin sehet/vnd die kersstreyeten Völcker verjunct/ sich sehr/
den Frieden zubefordern/bemühet / vnd Ihn Dns verspricht / Se bald solcher ge-
geschlossen / sein Ihre Königl. Manst. in Schweden entschlossen / mit dero ganzen
Macht auff den Moscowitter zugehen / welcher Däneburg / Roggenhausen/vnd
Derpt mit Sturm erobert/vnd nach massacrung aller Seelen ohn vnterscheid/als
les eingeäschert hat / auch dannhero ganz Lieffland in pollets genommen / außer
Riga vnd Rebel/Nun hat Er Riga bel'gert vnd berennet es stark/deme aber darz
auf der Graff Magaus de la Garde mächtige Rehten zut/wohin auch zu dem en-
de der General Duglas mit einem Corpo commandiri ist/solches huentsezt/vnd die
Moscowitter davon abzureiben.Se. Churfürstl. Durchl. hat auch von hinnen eglis-
che Feldstück dem Herrn General Major Wallenrödt zugeschickt /dem Gofenski
welcher mit den zufalken forirten Littawischen Adel vnd den rebellischen Samoy-
ten auch eglischen Tausend g. worbenen Soldaten an den Lyckischen Grängen liez
get/zubegegnen vnd abzureiben/zu welchem off. d. auch ein Corpo auff der Churf.
Brandenburgischen Armee dahin abgefertiget ist. Den Ihrer Churfürstl. Durchl. ist
abernahl ein Moscowittischer Gesandter antommen/vnd hat gestern audierg; ge-
habt/heut soll die Conferen; mit ihm gehalten werden/da man dann sein anbringen
wird zuvernehmen haben. Der Chur Brandenburgische Gesandter Herr von Eulen-
burg hat noch nicht an den Czaren kommen können/die vrsach ist noch unbekandt. Die
Holländische Gesandten meinet man gewis / das; Sie mit Schweden zur alliantz
kommen/darüber die Dantziger bestürzt sein.

Ein anders von Königsberg vom obi-
gen dato.

Se Churf. Durchl. sind vergangnen Frentaa Besund vnd öffentlich
hie wieder angelanget. Vorgestern kam ein Moscowittischer Groß. Besand-
ter an/welcher gestern publicam audientiam more solito erhaltē/nur allein
solte Er/das; Se. Churf. Durchl. so lange/bis; er alle seines grossen Czaren
titulos hergelesen/ selbige stehend anhören solten/ Welches aber Se. Churf.
Durchl. weil es nie gebräuchlich gewesen/weigert/vnd referirte man sich auff
die vorige Moscowittische Gesandten / deren in kurz; m vier nach einander
hier gewesen/deren keiner solches begehret/also mußte er zufrieden sein. Was
sein anbringen sein wird/weiß man nicht/weil er noch keine geheime audienz
gehabt. Gewis ist es/das; der Moscowitter mit Ihrer K. M. in Schweden
Feind ist / Däneburg eingenommen/ auch weiter zugehen gesonnen sey / wo-
von wir mit dieser Post nachricht von den Herrn von Eulenburg/welcher
jetzt bey den Czaren ist/zuerfahren.

E N D E